

The Curse - Der Fluch

Von YUuri-chan

Kapitel 2: Dunkelheit

Keira schlief schlecht in dieser Nacht. Sie träumte ständig wirres Zeug, dass sich nicht einordnen ließ. Endlich ging die Sonne wieder auf und erste Strahlen bahnten sich den Weg durch den Vorhang des Hotelzimmers. Langsam richtete sich Keira auf und blinzelte in Richtung Fenster. Sie begann sich zu strecken um die Müdigkeit aus ihren Knochen zu vertreiben. Sophie war wie immer schon wach und machte sich an ihre Morgenpflege. Sie lugte aus dem Badezimmer, „Guten morgen Schlafmütze“, grüßte sie Keira mit einem lächeln. „Guten morgen“, gähnte Keira zurück. „Na, gut geschlafen“, fragte Sophie die schon wieder im Badezimmer verschwunden war. „Wie mans nimmt“, antwortete Keira, „ich hab lauter so wirres Zeug geträumt, naja“. Schnell streifte sie ihr Oberteil über, bevor Sophie wieder aus dem Bad kam. „Ohnein..“, kam es von Sophie, die ungläubig auf ihre Armbanduhr starrte, „meine neue Uhr ist stehen geblieben“. „Meine auch...“, wunderte sich Keira als sie ebenfalls auf die Uhr sah. „Mhm, komisch..“, ihre Uhr immer noch musternd legte sie Sophie auf dem Nachttisch ab, „Komm wir gehen zum Frühstück, nachher haben sie keinen O-Saft mehr, Gott, dass würd ich mir nie verzeihn...“ Keira ging ebenfalls zu ihrem Nachttisch und öffnete die Schublade um ihre Uhr zu verstauen. Für einen kleinen Moment erschrak sie, als sie das Medallion in ihrer Schublade sah. Sie erinnerte sich daran wie sie es am Abend zuvor noch gefunden hatte. „Komm jetzt Keira..“, drängelte Sophie, „ich hab Hunger!“. „Ja, ich komme gleich..“, rief sie Sophie zu, „geh du schon mal vor, ich hab noch was vergessen.“ „Gut, okay, aber trödel nicht so lange!“, ermahnte Sophie ihre Schwester bevor sie sich auf den Weg zum Speisesaal machte.

Keira nahm das Medallion aus der Schublade. >Da ist ja eine Kette dran<, wunderte sie sich.

„Sorry Keira,“, Sophie kam ins Zimmer gestürmt, „hab mein Geldbeutel liegen gelassen“. Sie lief gleich auf ihren Nachttisch zu, „Kommst du dann gleich mit runter?“. „Mhm, ja...“, antwortete Keira abwesend. „Sag mal, was hast du denn da?“, fragte Sophie neugierig, während sie auf Keira zuing um zu sehen was sie da so eingehen betrachtete. „Hab ich's!“, jubelte Sophie und hielt das soeben erbeutete Medallion in der Hand. „Wow..“, stieß sie hervor, während sie es genauer ansah, „wo hast du denn das geklaut?“. „Ich hab es nicht geklaut, sondern gefunden!“, rechtfertigte sich Keira. Sophie legte sich das Medallion um. Es sah toll an ihr aus. Ein Seufzer entfuhr Keira und sie schlenderte ins Bad. „Ich geh nur noch mal kurz für kleine Mädels, okay?“, erklärte sie Sophie, bevor sie im Bad verschwand. Sophie gab keine antwort, allem

Anschein nach war sie so fasziniert von dem Medallion. Nach kurzer Zeit war Keira fertig, „so, jetzt können wir.“ Sie stand schon an der Tür, mit der Hand am Griff. „Kommst du jetzt, oder nicht?“, fragte sie leicht genervt. Keira drehte sich zu Sophie um, um zu sehen, was sie denn da die ganze Zeit machte.

Erst jetzt bemerkte sie, dass Sophie regungslos mit dem Rücken zu ihr in der Ecke des Zimmers stand. „Man Sophie, das ist nicht lustig“, sagte Keira genervt. Ein leises Lachen ließ sie erschauern. Das Lachen klang rau, wie eine Männerstimme, dennoch schien es von Sophie zu kommen. Diese stand immer noch mit gesenktem Kopf in der Ecke. Keira wurde zunehmend nervöser. „Sophie, mach keinen Scheiß!“, entgegnete sie mit zitteriger Stimme. Langsam ging Keira auf sie zu, ein leichter Schauer jagte über ihren Rücken. Plötzlich fuhr Sophie herum und begann zu schreien. Ihr Gesicht war verzerrt und ihre Stimme war tief wie die eines Mannes. Ruckartig packte sie Keira an den Schultern und schleuderte sie gegen die Wand. „Sophie, was soll das?“, brüllte Keira entgeistert, doch Sophie schien das nicht zu kümmern. Sie hob Keira hoch und schritt mit ihr auf den Balkon. Langsam fuhr eine ihrer Hände in ihre Hosentasche und fischte ein Messer heraus. „Moment, was hast du damit vor?“, kreischte Keira voller Panik. „Mit Blut begonnen, mit Blut geendet.“, antwortete Sophie und setzte das Messer an Keiras Kehle. Beide waren leicht über das Geländer des Balkons gebeugt als Sophie gerade ihren tödlichen Schnitt in Keiras Kehle setzen wollte. Keira packte Sophie nun ebenfalls an den Schultern und wollte sie wegdrücken. „Lass mich...“, brüllte sie und stemmte sich mit voller Wucht gegen sie. Sophie stolperte leicht zurück, ging aber gleich wieder auf Keira los. Sie zerrte sie über das Geländer des Balkons. Keira konnte sich kaum festhalten um nicht hinunter zu fallen. Sophie fing wieder zu lachen an. Keira hing nun noch an einem kleinen Teil des Balkons und starrte hinunter. >Nein, das ist ein Alptraum....<, dachte sie sich voller Panik. Sie drehte sich Sophie zu, die immer noch höhnisch lachte. Da packte Keira Sophie an ihrem Oberarm und so stürzten beide vom Balkon in die Tiefe. Während sie fielen verschwanden allmählich Sophies Gesichtszüge und verwandelten sich in das Gesicht eines Mannes. Narben zierten dessen Gesicht und ein Bart schmückte sein Kinn. Langsam wurde außenherum alles dunkel. Alles verschwand und Keira schien in ein Art Schwarzes Loch zu stürzen. „NEEEEEIIINN, DASS IST EIN ALPTRAUM!!!“, schrie sie aus voller Kehle, bis sie in der unendlichen Dunkelheit verschwand.